

METHODISCH-DIDAKTISCHE SCHWERPUNKTSEMINARE

Dieses Fortbildungsangebot ist als Anschluss an die Schuljahresvorbereitung und als Vertiefung in den Fächern Deutsch und Rechnen gedacht. Referendare, StudentInnen und frisch eingestiegene LehrerInnen bzw. LehrerInnen, die neue Anregungen suchen, finden in diesen Seminaren methodische und didaktische Ansätze speziell für ihre Klassenstufe.

SCHWERPUNKT DEUTSCH: MUTTERSPRACHE IN DEN KLASSEN 1-8, 8.-9.11.2019

SEMINAR 1: DER SCHRIFTSPRACHERWERB IN DER 1. UND 2. KLASSE: WEGE ZU DEN BUCHSTABEN, Claudia Hotzy

Inhalte: Die Vorbereitung der Buchstabeneinführung durch das Formenzeichnen, das Erfahrbarmachen der lautlichen Qualität der Sprache, das Finden passender Bilder für die Buchstaben, die Einführung der Buchstaben sowie deren Reihenfolge, die Auswahl der Schreibmaterialien, der Übergang vom Schreiben zum Lesen, das Einführen von kleinen Druckbuchstaben und der Übergang zur Schreibschrift, das gezielte Üben des Lesens, erste Rechtschreibübungen. Gemeinsam wird eine Deutschepoche für die 1. und 2. Klasse geplant und vielfältiges Übungsmaterial hergestellt.

CLAUDIA HOTZY, langjährige Klassenlehrerin, Mitbegründerin der Klagenfurter Waldorfschule, seit 2006 am Zentrum für Kultur und Pädagogik, Ausbildung zur GFK-Trainerin bei Nada Ignatovic-Savic („Smile-Keepers“ – Programm), widmet sich speziell den friedenspädagogischen Ansätzen innerhalb der Waldorfpädagogik.

SEMINAR 2: SPRACHLEHRE IN DEN KLASSEN 3 UND 4, Monika Wanivenhaus

In der 3. Klasse steht die erste Grammatik-Epoche an, es wird begonnen, die Sprache an sich zu betrachten. Es sollen methodisch-didaktische Modelle besprochen werden, wie die drei Grundwortarten und die drei Satzarten lebendig und fantasievoll entdeckt und nachempfunden werden können. Inhalte: Die drei Satzarten als seelische Grundgesten, die drei Wortarten in ihrem Verhältnis zum Bewusstsein, das Hinführen zur Rechtschreibung bzw. zum „Richtig schreiben wollen“. Themen der 4. Klasse: Ideen und Vorschläge zur kreativen Einführung der Präpositionen und zur Darstellung der Qualitäten der Zeiten.

MONIKA WANIVENHAUS, 25 Jahre tätig als staatliche Volksschullehrerin, Fortbildungen in Montessori-Pädagogik, Ausbildung in Waldorf-Pädagogik, Ausbildung zur anthroposophischen Kunsttherapeutin, 15 Jahre als Waldorflehrerin tätig.

SEMINAR 3: SATZLEHRE UND LITERATUR/LEKTÜRE IN DEN KLASSEN 6-8, Wilfried Herold

Den Wandlungen der SchülerInnen im Verhältnis zur sozialen Umwelt trägt auch der Deutschunterricht Rechnung. Das erlebende Erfassen grammatikalischer Phänomene und deren gedankliche Durchdringung, das Erschließen unterschiedlicher Textarten und deren stilistische Mittel sind ebenso Inhalte dieser Schuljahre wie die Verwendung von Sprache zum Ausdruck von Gefühlsqualitäten.

Die unterrichtlichen Möglichkeiten im Bereich von Grammatik, Lektüre von Prosa- und Lyriktexten, des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks sollen während dieser Fortbildung exemplarisch erkundet und zusammengetragen werden.

WILFRIED HEROLD, Studium von Germanistik und Pädagogik, Ausbildung zum Waldorf – Klassenlehrer am Emerson College / England, Tätigkeit als Klassenlehrer in der Rudolf Steiner Landschule Schönau seit 1986, Dozent am „Zentrum für Kultur und Pädagogik“ seit 2012.

SCHWERPUNKT MATHEMATIK: RECHNEN IN DEN KLASSEN 1-8, 22.-23.11.19

SEMINAR 1: RECHNEN IN DER UNTERSTUFE IN DEN KLASSEN 1-3, Roland Sonne

In der Unterstufe wird die Grundlage sowohl für das Zahlen- und Mengenverständnis als auch für den dezimalen Zahlenraum gelegt. Ein oftmals wenig beachteter Aspekt ist die tiefere Bedeutung und das komplexe Verständnis der eigentlichen Rechenoperationen der vier Grundrechenarten im mündlichen, halbschriftlichen und schriftlichen Verfahren. Wenn die Kinder hier eine Sicherheit erlangen, stellt sich zumeist eine große Freude und das Gefühl „Ich kann es“ ein. So wird eine Basis gelegt, sodass Rechnen und später Mathematik positiv besetzt werden können. Inhalte der Fortbildung: Aufbau des Rechenunterrichtes in der Unterstufe, Geschichten und Bilder, hilfreiche Materialien, Differenzierung, Unterstützung von Kindern mit Rechenschwäche.

ROLAND SONNE, seit 1987 Klassenlehrer in der Waldorfschule Klagenfurt, Vorstandstätigkeit. Zusatzausbildungen: Integrationspädagogik, Mediation und Peermediation, Mitinitiator des kooperativen Lernens.

SEMINAR 2: EINFÜHRUNG DES BRUCHRECHNENS UND DER DEZIMALZAHLEN IN DEN KLASSEN 4-5, Wolf Klein

Bruchrechnen kann als Entwicklungshelfer für das brüchig gewordene Selbstverständnis in der Altersstufe behilflich sein. Die Aufmerksamkeit des Pädagogen erfordert ein besonderes Verständnis für die entwicklungsbedingten seelischen Prozesse. Es entsteht ein wacheres Bewusstsein für die Umgebung: „Hier bin ich – die Welt ist dort“. Die Lehrperson hat die Aufgabe, über den Lernstoff dieser Entwicklung der Jugendlichen zu begegnen und ihnen das Erleben zu ermöglichen „Das hat etwas mir zu tun!“ Inhalte der Fortbildung: Einführung des Bruchrechnens, Vorstellung von Unterrichts- anleitungen, Tafelbildvorschläge, Versprachlichung der Operationen, Visualisierung der Prozesse.

DIPL.-ING. WOLF KLEIN, langjähriger Waldorflehrer an der Waldorfschule Klagenfurt. Handwerkslehre als Tischler, Studium zum Dipl.-Architekten. Vortrags- und Seminarstätigkeit in Österreich, Ungarn, Italien, Slowenien und Rumänien. Fördertätigkeit im Grundschulbereich für die Behandlung von Rechenschwächen.

SEMINAR 3: RECHNEN IN DER MITTELSTUFE IN DEN KLASSEN 6-8, Margarita Partzsch

Ausgehend vom Alltag und vom Lebendigen erfolgt eine Annäherung über das Bruchrechnen hin zu den Dezimalzahlen, zu den 2-Satz und 3. Satz-Aufgaben und der Geometrie. In der 7. Klasse wird die Mathematik des Anschaulichen in die Abstraktion geführt. Es erfolgt die Einführung der negativen Zahlen und der Algebra, das Wurzelziehen, vertieft wird durch Übungen in der Geometrie. Für die 8. Klasse wird die „Mathematik als Werkzeugkasten“ vorbereitet, das schon vorhandene Können wird übertragen angewendet, gefestigt und vertieft (binomische Formeln, lineare Gleichungen, Flächen- und Körperberechnungen).

MARGARITA PARTZSCH - abgeschlossenes Studium der Mineralogie und Kristallografie, seit 2007 Waldorflehrerin für die Fächer, Chemie, Mathematik und Geometrie vorwiegend in der Oberstufe und mit einzelnen Einheiten in der Mittelstufe tätig.

HANDARBEITSLEHRERINNENTAGUNG 2020, Ita Lernpeiss, Hannelore Rücker, Brigitte Schober, 11.-13.6.2020

Handarbeit ist ein existentiell wichtiger Bestandteil der Waldorfschulen und muss immer entstaubt und quergedacht werden, um den Anforderungen unserer SchülerInnen zeitgerecht zu werden! Diese Tagung bietet neue Ideen; Erfolge und Probleme können mit Kollegen österreichweit besprochen werden. Vertiefung durch menschenkundliche Betrachtungen, wie Handarbeit die teils verloren gegangenen Sinne fördern und schulen kann. Themenschwerpunkte: Handpuppen, Tiere nähen, Kartonage, Nebenarbeiten, uvm.
Veranstalter und Kursort: Information folgt

SCHULJAHRESVORBEREITUNG 2020, mit Waldorf- lehrerkollegInnen aus Österreich, MitarbeiterInnen des Zentrums für Kultur und Pädagogik, Mörbisch, 13.-17.7.2020

WaldorflehrerInnen der 1.-8. Klasse, HortnerInnen und StudentInnen auf dem Weg zur/zum WaldorflehrerIn haben die Möglichkeit, sich auszutauschen und gemeinsam mit erfahrenen WaldorflehrerkollegInnen aus ganz Österreich ihr Schuljahr vorzubereiten und in künstlerischen Kursen Inspiration zu sammeln. Inhalte und Themen: Vorbereitung des Schuljahres der Klassen 1-8 und des Hortes, Methodik und Didaktik, künstlerische Übungen.
Veranstaltungsort: Volksschule Mörbisch, Eschengasse 27, 7072 Mörbisch am See

OBERSTUFENFORUM 2020, mit Waldorflehrerkolleg- Innen aus Österreich, MitarbeiterInnen des Zentrums für Kultur und Pädagogik, Mörbisch, 13.-17.7.2020

Bei dem Oberstufenforum handelt es sich um eine Fortbildung in Form einer seminaristischen Arbeitsgemeinschaft, die grundlegende Fragen des Oberstufenunterrichts und der Ausrichtung der Oberstufe an den Waldorfschulen Österreichs in seiner Gesamtheit ins Blickfeld rücken möchte.
Veranstaltungsort: Evangelisches Gemeindezentrum, Hauptstraße 6, 7072 Mörbisch am See

PÄDAGOGISCHE FORT- UND WEITERBILDUNGEN 2019/20

FÖRDER- UND HEILPÄDAGOGIK

„GRUNDLAGEN DER FÖRDER- UND HEILPÄDAGOGIK AN WALDORFSCHULEN“ IN 6 MODULEN

Bei Besuch aller 6 Module wird ein Zertifikat verliehen.

MODUL 1, 11.-13.10.19

DAS WALDORF-CURRICULUM FÜR HEILPÄDAGOGISCHE SCHULEN UND INKLUSIONSSCHULEN, Michael Erdösi

Inhalte: Kennenlernen des für die Heilpädagogik modifizierten Lehrplanes, Erwerb von Grundlagen zum lebendigen Umgang mit Lehrplänen, spezielle Aufgaben von heilpädagogischen Schulen.

KUNSTTHERAPEUTISCHE ÜBUNGEN: PLASTIZIEREN PLATONISCHER KÖRPER 1, Konstanze Reiner-Friedl

MICHAEL ERDÖSI – Heilpädagoge, Ausbildung zum Heilerziehungspfleger, Musikwanderstudium mit Schwerpunkt Leier und Gesang. Viele Jahre tätig im Heimzusammenhang mit seelenpflegebedürftigen Menschen. Lehrer an der Paracelsusschule Salzburg. Seit 2012 Lehrer an der heilpädagogischen Waldorfschule in Bad Aibling (OBB).

KONSTANZE REINER-FRIEDL – Waldorfpädagogin und Kunsttherapeutin, Meisterklasse für Werbe- und Gebrauchsgrafik. Seit 2008 Unterrichtstätigkeit am Rudolf Steiner Seminar in Breitenfurt und anderen Erwachsenen-ausbildungsstätten. Kunsttherapeutische Tätigkeit in eigener Praxis. Förderunterricht bei FRAM an der Freien Waldorfschule Wien West und an der Rudolf Steiner Schule Wien Mauer.

MODUL 2, 13.-14.12.19

PRINZIPIEN DER DIAGNOSTIK – BRÜCKEN ZUM KIND, Uta Stolz

Inhalte: Das Verhalten der Kinder deuten auf dem Weg zu pädagogischer und förderpädagogischer Begleitung. Unterricht passend machen: wie gestalte ich Unterricht so, dass mehrfache Zugänge möglich sind?

Lernentwicklungspläne: kokreativ die nächsten Schritte für den Schüler gestalten. Möglichkeiten und Grenzen: Überforderung für alle Beteiligten vermeiden.

Kursort: Rudolf Steiner Schule Wien Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien

UTA STOLZ, Mentorin, Waldorfpädagogin, Diplom-Heilpädagogin, entwicklungsorientierte Lerntherapeutin, Spezialistin für Begabungsförderung (ECHA). Leitung des Institutes für „Lernen in Bewegung“ seit 2002, Ausbildung von entwicklungsorientierten Lerntherapeuten, Weiterbildung von Lehrern, Erziehern und Therapeuten, konzeptionelle Beratung von Schulen zum Thema: Gemeinsam Lernen, Fördern und Fordern.

MODUL 3, 24.-26.1.20

INKLUSION, Michaela Sulzer

Die Vielfalt der Menschheit stellt das grundlegende gemeinsame Merkmal des Menschseins dar. Wie kann Inklusion in der Schule gelingen: Herausforderungen und Ermutigungen. Erfahrungen an einer inklusiven Waldorfschule. Förder- und Entwicklungspläne: Inklusion ist mehr als Leistungsdifferenzierung. Gelingende Sozialprozesse und Herausforderungen. Inklusion als Frage gelungener Zusammenarbeit: Teamarbeit und „Team Teaching“. Menschenkunde als Quelle inklusiver Pädagogik: Der Beitrag der Waldorfpädagogik zur Inklusion bzw. Chancen und Risiken der Inklusion für die Waldorfpädagogik.

KUNSTTHERAPEUTISCHE ÜBUNGEN: PLASTIZIEREN PLATONISCHER KÖRPER 2, Konstanze Reiner-Friedl

MICHAELA SULZER, Besuch des Rudolf-Steiner-Seminars für Heilpädagogik, Graz, dort ehemalige Dozentin, derzeit Klassenlehrerin in einer Inklusionsklasse der Karl-Schubert-Schule Graz.

MODUL 4, 28.2.-1.3.20

DIAGNOSTISCHE GRUNDLAGEN 1, Dr. Johann Moravansky

Inhalte: Charakteristische Erscheinungsbilder seelenpflegebedürftiger Kinder, Krankheitsbilder, Feststellung der Schulreife, Bildungsfähigkeit.

KUNSTTHERAPEUTISCHE ÜBUNGEN: HEILEURYTHMISCHE BEWEGUNGSÜBUNGEN 1, Andrea Lehmann

DR. JOHANN MORAVANSKY, Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde, anthroposophische Zusatzausbildung, Schularzt der Karl Schubert Schule Wien, langjährige Tätigkeit in eigener Praxis.

ANDREA LEHMANN, Heileurythmistin. Ausbildung in anthroposophischer Heilpädagogik, Eurythmiestudium, Unterrichtstätigkeit an der Waldorfschule am Kräherwald und Ottawa Waldorf School (CA), Gaststudentin an der Studienstätte (Wien). Leitung einer Kindergartengruppe in der Karl Schubert Schule (Wien), künstlerische Arbeit mit der Märchenbühne Fundevogel (Wien). Seit 2005 Heileurythmie an Schulen und in freier Praxis.

MODUL 5, 27.-29.3.20

DIAGNOSTISCHE GRUNDLAGEN 2, Dr. Johann Moravansky

Inhalte: Wege zur Erfassung des Menschen mit seiner Bedürftigkeit, Krankheitsveranlagung in der Heilpädagogik, posttraumatische Störungen.

KUNSTTHERAPEUTISCHE ÜBUNGEN: HEILEURYTHMISCHE BEWEGUNGSÜBUNGEN 2, Andrea Lehmann

MODUL 6, 19.-20.6.20

DIFFERENZIERUNG IM UNTERRICHT: ein Überblick über Möglichkeiten und Grenzen in der Praxis, Uta Stolz

Inhalte: Ansätze der Differenzierung. Individuelle Angebote zu Mathematik und Deutsch bezogen auf besondere Kinder. Lernen mit allen Sinnen: die oberen Sinne für das Lernen wach machen. Differenziert auf die eigene Unterrichtspraxis schauen und die nächste Epoche/Fördereinheit differenziert planen. *Kursort: Rudolf Steiner Schule Wien Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien*

SCHULRECHT

ALLES, WAS RECHT IST! – Rechtliche Fragen in der Waldorfschule, Renate Sprügl, 18.1.2020

Wer kennt sie nicht, die Fragen, was in der Schule erlaubt ist und was nicht. Darf ich Schüler allein hinschicken? Dürfen Schülerinnen in der Mittagspause unbeaufsichtigt sein? Darf ich einen Schüler, eine Schülerin berühren?

In diesem Seminar wollen wir sperrigen Namen wie Schulunterrichtsgesetz, Schulorganisationsgesetz, Aufsichtserlass und Leistungsbeurteilungsverordnung den Schrecken nehmen, indem wir uns Fragestellungen über gesetzliche Rahmenbedingungen zuwenden und trockene Gesetzestexte anhand konkreter Beispiele aus dem Schulalltag lebendig werden lassen.

MAG.A RENATE SPRÜGL, BAKK.PHIL., Lehramtsstudium, Pädagogikstudium, Mediation nach ZivRMedG, Univ. Lehrgang Wissensmanagement, Hochschullehrgang Entwicklungsberatung in Schulen; 1997 – 2009 Fach- und Klassenlehrerin in der Karl Schubert Schule und Freien Waldorfschule Graz, seit 2009 selbstständige Tätigkeit als staatlich anerkannte Schulentwicklungsberaterin, Mitbegründerin des Vereins „Die Lernmanufaktur“.

METHODIK UND DIDAKTIK

SELBSTVERANTWORTLICHES LERNEN, Mag. Rainald F. Grugger, 18.-19.10.2019

Lernen kann jeder nur selbst. Wie können wir an den ursprünglichen Lernwillen unserer Schüler anknüpfen, ihn aufgreifen und weiterentwickeln? Hilft es, wenn die Schüler – ihrem Alter und Entwicklungsstand entsprechend – selbst Verantwortung für ihr Lernen übernehmen und Lernwege entwickeln können, die ihren unterschiedlichen Impulsen und Fähigkeiten entsprechen? Muss dazu unsere Lehrerrolle hinterfragt und verändert werden? Methoden: Übungen, Spiele, praktische Beispiele. Erwachsenenlernen in Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsgespräch, Vortrag. Reflexion, wie diese im Seminar angewandten Methoden auf die Unterrichtsarbeit übertragen werden können. *Seminarort: Friedrich Eymann Waldorfschule, Feldmühlgasse 26, 1130 Wien*

MAG. RAINALD F. GRUGGER, Mitbegründer der Rudolf Steiner Schule Salzburg. Klassenlehrer, Religionslehrer, Oberstufenlehrer. 6 Jahre Schulvereinsobmann, danach 13 Jahre Geschäftsführer der Rudolf Steiner Schule Salzburg. Vorstand EFFE Österreich. Vorstand Waldorfbund. Organisationsentwicklung, Mitglied der Akademie für Entwicklungsbegleitung.

PÄDAGOGISCHE ANTHROPOLOGIE

MENSCHENKUNDLICHE GRUNDLAGEN UND ENTWICKLUNGS-AUFTRAG DER ERZIEHUNGSKUNST RUDOLF STEINERS, Arbeitsgruppe mit Tobias Richter, Beginn 8.10.2019, 14-tägig dienstags von 19-20:30h

Die anthroposophisch-menschenkundliche Studienarbeit wird sich heuer auf die letzten in Stuttgart gehaltenen pädagogischen Vorträge Rudolf Steiners stützen: *Die Methodik des Lehrens und die Lebensbedingungen des Erziehens (GA 308)*. Sie bilden mit den sechs im Sommer 1919 gehaltenen Vorträgen – Die Erziehungsfrage als soziale Frage – eine Klammer, in deren Zentrum die Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik steht. In diesen letzten Stuttgarter Vorträgen greift Rudolf Steiner die wesentlichen Elemente der seit fünf Jahren praktizierten Waldorfpädagogik auf, bezieht sie auf die Gründungsintention und benennt zukünftige Entwicklungsaufgaben. Eine herzliche Einladung an alle, die sich für die Grundlagen der Waldorfpädagogik und deren Zukunftsaufgaben interessieren.

TOBIAS RICHTER, 1972 –1991 Klassenlehrer, Fachlehrer und Oberstufenlehrer an der Rudolf Steiner Schule - Wien/Mauer. Seit 1980 in der Waldorflehrerausbildung im In- und Ausland tätig.

MANAGEMENT-AUSBILDUNG FÜR LEITERINNEN IM KINDERGARTEN UND HORT

Termine: 27.-29.11.2019, 22.-24.1.2020, 26.-28.2.2020, 25.-27.3.2020, 22.-24.4.2020, 4.-5.6.2020
DozentInnen: Jakob Fuchs, Irene Bulasikis, Ursula Dotzler, Brigitte Goldmann, Gunther Gram, Martin Kaufmann, Robert Palka, Eva Sindelek, Leonhard Weiss

Die Ausbildung dient der Qualifizierung zur Leitung eines Kindergartens bzw. eines Horts. LeiterInnen eines Kindergartens bzw. Horts sind für die Qualitätssicherung und -weiterentwicklung ihrer Einrichtung zuständig und verantwortlich. Die Ausbildung bereitet die Teilnehmenden auf diese herausfordernde Aufgabe vor. Teilnahmevoraussetzung ist eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich Kindergarten- bzw. Hortpädagogik, sowie eine mindestens fünfjährige einschlägige Berufserfahrung.

Der geplante Start der Ausbildung im November gilt vorbehaltlich der noch ausstehenden Genehmigung durch die Wiener Magistratsabteilung 11. Infos bezüglich Start und Anmeldung zur Ausbildung finden sich spätestens ab 1. September 2019 online unter www.kulturundpaedagogik.at

ELTERNARBEIT, KOMMUNIKATION

INS GESPRÄCH KOMMEN, IM GESPRÄCH SEIN UND BLEIBEN, Regula Hetzel, Claudia Hotzy, 10.-11.1.2020

Drei Lebenswelten, Bedürfnisse und Wünsche treffen in der Schule aufeinander. Wie können SchülerInnen, Lehrerinnen und Eltern fruchtbar miteinander arbeiten? Was ist nötig, um im Vorfeld Krisen zu vermeiden? Welche Möglichkeiten gibt es, um schwierigen Situationen gewachsen zu sein und Konflikte zu lösen? In diesem Seminar sollen Methoden zur Krisenbewältigung erübt werden. Durch gemeinsamen Austausch und an Hand von Übungen – mittels gewaltfreier Kommunikation, systemischer Ansätze und Aufstellungsarbeit – werden wir zeitgemäße Umgangsformen für diese sensible Begegnungsebene erarbeiten und Werkzeuge für das Gelingen einer guten Eltern – Lehrer – Kind – Beziehung entwickeln.

REGULA HETZEL, 1977 - 1995 in vielen Funktionen als Elternteil in der Rudolf-Steiner-Schule Wien-Mauer tätig, zuletzt als Vorstandsvorsitzende. 1993 Beginn des Studiums der Psychotherapie und seit 1998 in eigener Praxis tätig. Ab 2005 in der Konfliktregelung mehrerer Schulen tätig.

KOSTEN PRO TEILNEHMERIN

EUR 100.- für 1-tägige Seminare
EUR 150.- für 2-tägige Seminare
EUR 190.- für 3-tägige Seminare
EUR 360.- für die Schuljahresvorbereitung*
EUR 900.- bei der Buchung von 6 Modulen (Förder- und Heilpädagogik)
EUR 1200.- für die Kindergarten- und HortleiterInnen-Ausbildung

*Um die Schuljahresvorbereitung für alle zugänglich zu halten ist es möglich, beim Zentrum um Kurskostenreduktion anzusuchen, die abhängig von vorhandenen Sponsorengeldern gewährt werden kann.

ANMELDUNG

ZENTRUM FÜR KULTUR UND PÄDAGOGIK
zentrum@kulturundpaedagogik.at
+43 699 171 163 73

KURSORT

ZENTRUM FÜR KULTUR UND PÄDAGOGIK
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien bzw. wie angegeben

SEMINARZEITEN

für 1-tägige Seminare: Samstag von 10:00-17:00

für 2-tägige Seminare
Freitag von 17:00-21:00, Samstag von 9:00-16:00

für 3-tägige Seminare:
Freitag von 17:00-21:00, Samstag von 9:00-19:00, Sonntag von 9:00-14:00

IMPRESSUM

ZENTRUM FÜR KULTUR UND PÄDAGOGIK
Tilgnerstraße 3, A-1040 Wien,
zentrum@kulturundpaedagogik.at
www.kulturundpaedagogik.at
www.waldorflehrerwerden.at
+43 699 171 163 73, +43 1 504 84 83

AGB

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen in der letztgültigen Fassung, zu finden auf www.kulturundpaedagogik.at

Die Kurse finden ab Erreichen der MindestteilnehmerInnenanzahl statt.